

**Zurückverlangte Bücher u. s. w.**

[4802.] Das bei mir erschienene Werk:

**„Der Mieselmeister“**

ist so stark fest und à Cond. verlangt, daß nur noch eine geringe Anzahl Expl. vorrätig ist, und um eine Uebersicht der nicht abgesetzten à Cond. versandten Expl. zu erlangen, bitte ich mir gefälligst schleunig anzuzeigen, wie viel Expl. Sie noch unabgesetzt auf dem Lager haben, und sich dazu des im Rauke & Zimmermannschen Novit.-Zettel abgedruckten Zettels zu bedienen.

Ohne Aussicht auf Absatz der vorrätigen Expl. wird mir deren sofortige Rücksendung sehr angenehm sein.

Bestellungen kann ich einstweilen nur auf feste Rechnung effectuiren.

**C. G. Sendes.**

[4803.] Gefäll. zurück zu senden, was ohne Aussicht auf Absatz lagert von

Salomon, das Denk- und Dankfest. Predigt.

— das verklärte Bild der Freiheit.

Hamburg, 21. Juli 1843.

**Moritz Geber.**

[4804.] Wir bitten um gefällige Rücksendung der unverkäuflich lagernden Exemplare der von uns versendeten Brochüre:

**Glaser, die Philosophie und die Wirklichkeit. gr. 8. 10 Ngr. (8 gGr.)**

da die Auflage zu Ende geht.

**Hücker und Püchler in Berlin.****Vermischte Anzeigen.**

[4805.] Auf Verlangen meines Verlegers C. G. Kunze dahier, erkläre ich hiermit, daß das illustrierte Gebetbuch: „Ehre sei Gott in der Höhe,“ an dessen Vollendung ich seither durch Arbeiten, welche ich nicht ablehnen konnte und durch Verhältnisse, deren Beseitigung nicht in meinen Kräften stand, verhindert wurde, nunmehr seiner Beendigung entgegen geht, und unfehlbar in den nächsten Monaten erscheint.

Mainz, den 20. Juli 1843.

**H. Simioben.**

Häufiger Anfragen wegen dem Erscheinen des Gebetbuches: „Ehre sei Gott in der Höhe,“ und der Umstand, daß ich stets nur Ungenügendes sagen konnte, fand ich es für gut den Verfasser selbst Nachricht geben zu lassen. Also nur noch kurze Zeit Geduld, die hoffentlich reichlich belohnt wird durch schöne kunstvolle Ausstattung, und gebiegenen ächt kirchlichen Inhalt. Schon im Jahr 1839 begann ich mit dem künstlerischen Schmuck dieses Gebetbuches und ließ es mir eine angelegentliche Sorge sein, etwas Ausgezeichnetes zu liefern, scheute auch nicht die wirklich bedeutenden Verlagskosten, und glaube ein Werk zu bringen, was dem deutschen Buchhandel Ehre machen wird.

Mainz, den 20. Juli 1843.

**C. G. Kunze.**

[4806.] Sämmtlichen deutschen Buchhandlungen zeige hiermit an, daß Herr Friedrich Volkmar in Leipzig meine Commission besorgt und erbitte mir daher durch denselben Zusendungen, Remittenda und Verlangzetteln.

Winterthur, 8. Juli 1843.

**Caspar Studer.**[4807.] **Auktions-Angelegenheiten.**

Für die jetzt beendigte Schmid-Bullmannsche Auktion ertheilt ich auch 2 Bestellzetteln über Leipzig ohne Namens-Unterschrift. Da alle angestellte Erkundigungen ohne Erfolg blieben, so ersuche diejenigen geehrten Herren Kollegen, deren Aufträge ich nicht vollziehen konnte, mir desfallsige Anzeige, (jedoch mit Unterschrift) gefälligst recht bald einzusenden zu wollen.

**J. F. Lippert.**

Halle, d. 26. Juli 1843.

[4808.] **Bester Beachtung empfohlen!**

Eben im Begriff, eine Versendung von Jugendschriften zu bewerkstelligen, sehe ich mich veranlaßt, hier zu bemerken, daß dies nur an solche Handlungen geschieht,

**welche die vorjährige Rechnung geordnet und wenigstens theilweise saldirt haben,**

wo dies bis daher unterlassen wurde, findet so lange keine Zusendung von mir statt, bis obiger Bedingung genügt ist.

Auch vermisse ich noch von vielen, mir werthen Geschäftsfreunden den ausgefüllten Verlangzettel meines Verlags, ich bitte denselben nachträglich aber recht bald einzusenden, um Sie zeitig mit meinen, besonders für Weihnachtszeit so verkäuflichen Artikeln zu versehen.

Erlangen, im Juli 1843.

**J. F. Schreiber.**

10r Jahrgang.

[4809.] Den uns aus Rechnung 1842 zukommenden Saldo aller derjenigen Handlungen, welche ihn bis zum 1. October d. J. noch nicht bezahlt haben, werden wir sodann durch Anweisungen entnehmen, ihre Firmen aber auf unserer Auslieferungsliste streichen lassen.

Lüneburg, am 1. August 1843.

**Herold & Wahlstab.**

[4810.] Joh. Millikowski in Lemberg erbittet sich von allen für das Jahr 1844 erscheinenden Taschenbüchern 12 Exemplare geb. à Cond.

[4811.] **Bitte.**

Von sämmtlichen Almanachs f. 1844 erbitten wir uns sofort:

3 Exempl. roh,

6 — gebunden.

Es liegt uns aber besonders daran, die Exempl. in beiden Gestalten **gleichzeitig** zu erhalten, wovon wir gefälligst Notiz zu nehmen bitten.

Königsberg,

Juli 1843.

**Bornträgerische Sort.-B.****Tag & Koch.**[4812.] **Verkauf einer Sortiments-Buchhandlung.**

In einer ziemlich bedeutenden Universitätsstadt Norddeutschlands ist ein im besten Flor stehendes Sortimentsgeschäft, das eine namhafte Nettoprovenue jährlich abwirft, wegen anhaltender Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen und haben sich solide Käufer, welche über ein baares Kapital von mindestens 6000 R Pr. Ort. disponiren können, mündlich oder in portofreien Briefen an C. Wagner, Lange Straße Nr. 17 in Leipzig, zu wenden, worauf ihnen das Nähere sofort mitgetheilt werden wird.

161